



Bundesnetzagentur

Erfahrungen mit den Ausschreibungen

Simon Behrens, Referat 605 - Erneuerbare Energien
Strommarkttreffen

Agora Energiewende, 18.03.2016



www.bundesnetzagentur.de

1. Die Bundesnetzagentur
2. Ausschreibungs-Ziele
3. Das Verfahren
4. Ergebnisse
5. Bewertung
6. Ausblick

1. Die Bundesnetzagentur



- Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi)
- Aufgabe: Regulierung der Netzindustrien:
 - **Telekommunikation und Post** (seit 1998),
 - **Strom und Gas** (seit 2005), und
 - **Eisenbahnen** (seit 2006)
- **Netzausbauplanung** (seit 2011)
- **Aufgaben im Rahmen des EEG**
- Mehr als 2700 Beschäftigte, davon:
 - ungefähr 200 im Bereich der Energieregulierung
 - 240 Planstellen im Bereich Netzausbau

2. Ausschreibungsziele

Grundsätzliche Ziele der Ausschreibungen:

- Ausbauziele der erneuerbaren Energien kostengünstig erreichen – unter Wahrung hoher Akzeptanz in der Bevölkerung und Erhalt der Akteursvielfalt

Zusätzliche Ziele der Pilotausschreibungen:

- Einfaches, transparentes und verständliches Ausschreibungsdesign entwickeln
- Erfahrungen sammeln als ausschreibende Stelle, aber auch Bieter, VNB, ÜNB...
- Übertragbarkeit einzelner Elemente auf andere erneuerbare Energien (aber: Auktionsdesign hängt wesentlich von Marktgegebenheiten der einzelnen Technologien ab)

3. Das Verfahren

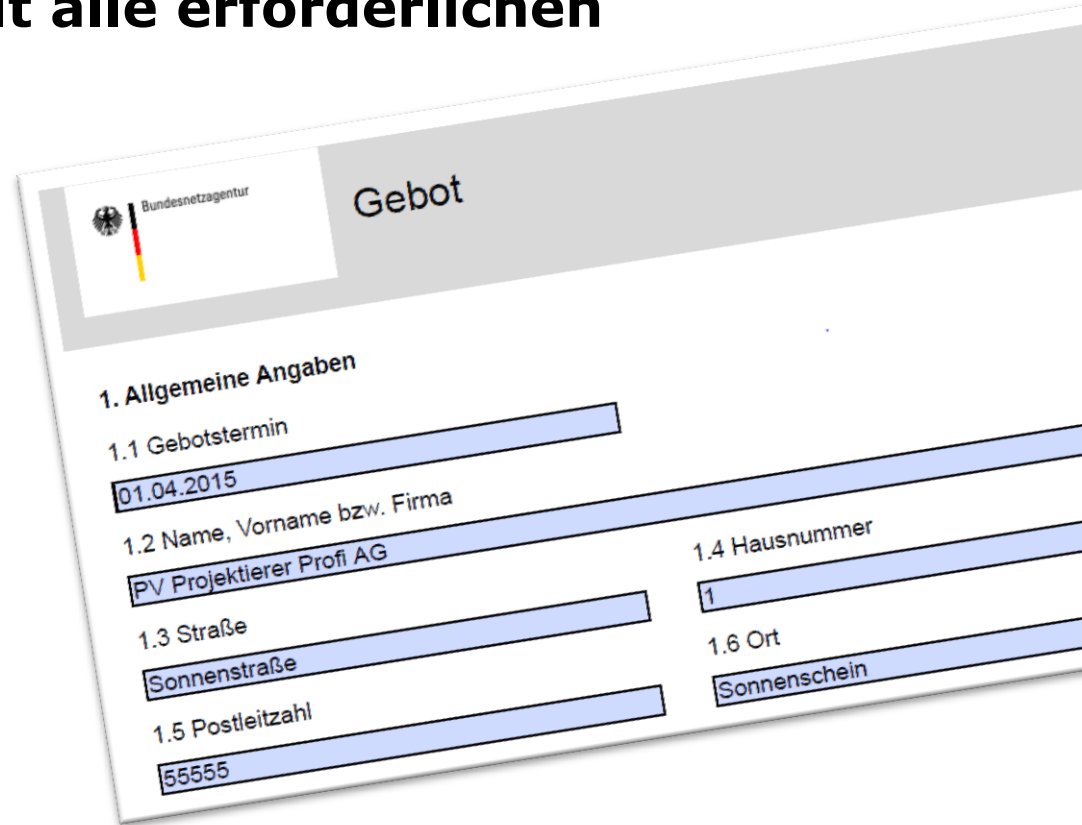
1. Bekanntmachen der Ausschreibung durch die BNetzA
2. Bieter geben Gebote ab, überweisen Gebühr und Erstsicherheit
3. Öffnung der Gebote zum Gebotstermin
4. Prüfung und Reihung der Gebote
→ Zuschlagsentscheidung
5. Bekanntgabe der Zuschlagsentscheidung im Internet und an die Bieter per Mail
6. Stellen der Zweitsicherheit
7. ggf. Nachrückverfahren
8. Bau und Inbetriebnahme der Anlage
9. Antrag auf Förderberechtigung
10. Ausstellen der Förderberechtigung für 20 Jahre

Bundesnetzagentur stellt alle erforderlichen Formulare bereit

- Gebotsabgabe
- Vollmachtsurkunde
- Bürgschaft
- Gebotsrücknahme
- Zuschlagsrückgabe
- Formblatt Standort
- Tausch der Sicherheit
- Antrag auf Ausstellung der Förderberechtigung

Auch das korrekte „Eintüten“ gehört dazu:

- Separierung des Posteingangs vor erster Öffnung nicht sicher



Bundesnetzagentur Gebot

1. Allgemeine Angaben

1.1 Gebotstermin
01.04.2015

1.2 Name, Vorname bzw. Firma
PV Projektierer Profi AG

1.3 Straße
Sonnenstraße

1.4 Hausnummer
1

1.5 Postleitzahl
55555

1.6 Ort
Sonnenschein

Transparenz

- Die Zuschläge werden auf der Homepage der BNetzA veröffentlicht
- Über die Ergebnisse der Ausschreibungen herrscht Transparenz
- Grenzen:
 - Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse
 - Vermeiden von strategischem Verhalten

Dokumentation

- Erfahrungsbericht zu den Pilotausschreibungen vom 13.01.2016 abrufbar unter:
 - www.bundesnetzagentur.de/ee-ausschreibungen
- Über die Ergebnisse jeder Runde wird zeitnah ein Hintergrundpapier erarbeitet und veröffentlicht.



4. Ergebnisse



Ergebnisse:

	April 2015	August 2015	Dezember 2015
Ausgeschriebene Menge	150 MW	150 MW	200 MW
Eingereichte Gebote	170 (715 MW)	136 (558 MW)	127 (562 MW)
Gebotsausschlüsse	37 (144 MW)	15 (33 MW)	13 (33 MW)
(Ø-) Förderhöhe	9,17 ct/kWh	8,49 ct/kWh	8,00 ct/kWh
Höchstwert	11,29 ct/kWh	11,18 ct/kWh	11,09 ct/kWh
Zum Zeitpunkt der Ausschreibung geltende Förderhöhe	9,02 ct/kWh	8,93 ct/kWh	Nach EEG nicht mehr möglich
Preismechanismus	Pay-as-bid	Uniform pricing	Uniform pricing

Gebotsausschlüsse in Gebotsrunde 1

- 37 Gebote mit 144 MW mussten vom Verfahren ausgeschlossen werden, (~20 % des Gebotsvolumens)

Ausschlussgründe waren...

- Fehlendes Vollmachtsformular
- Fehlender Liegenschaftskataster-Auszug
- Fehlerhafte oder verspätete Zahlung bzw. Bürgschaft
- Falsche oder fehlende Präqualifikationsunterlagen (Bsp.):
 - Unvollständige Satzungen
 - Fehlende Unterschrift oder Siegel auf der Kopie eines Bebauungsplans/Liegenschaftskatasters

Starker Rückgang in Gebotsrunden 2 und 3:

- Nur noch 15 Ausschlüsse in Runde 2 und 13 in Runde 3
 - Häufigkeit von „Flüchtigkeitsfehlern“ scheint konstant



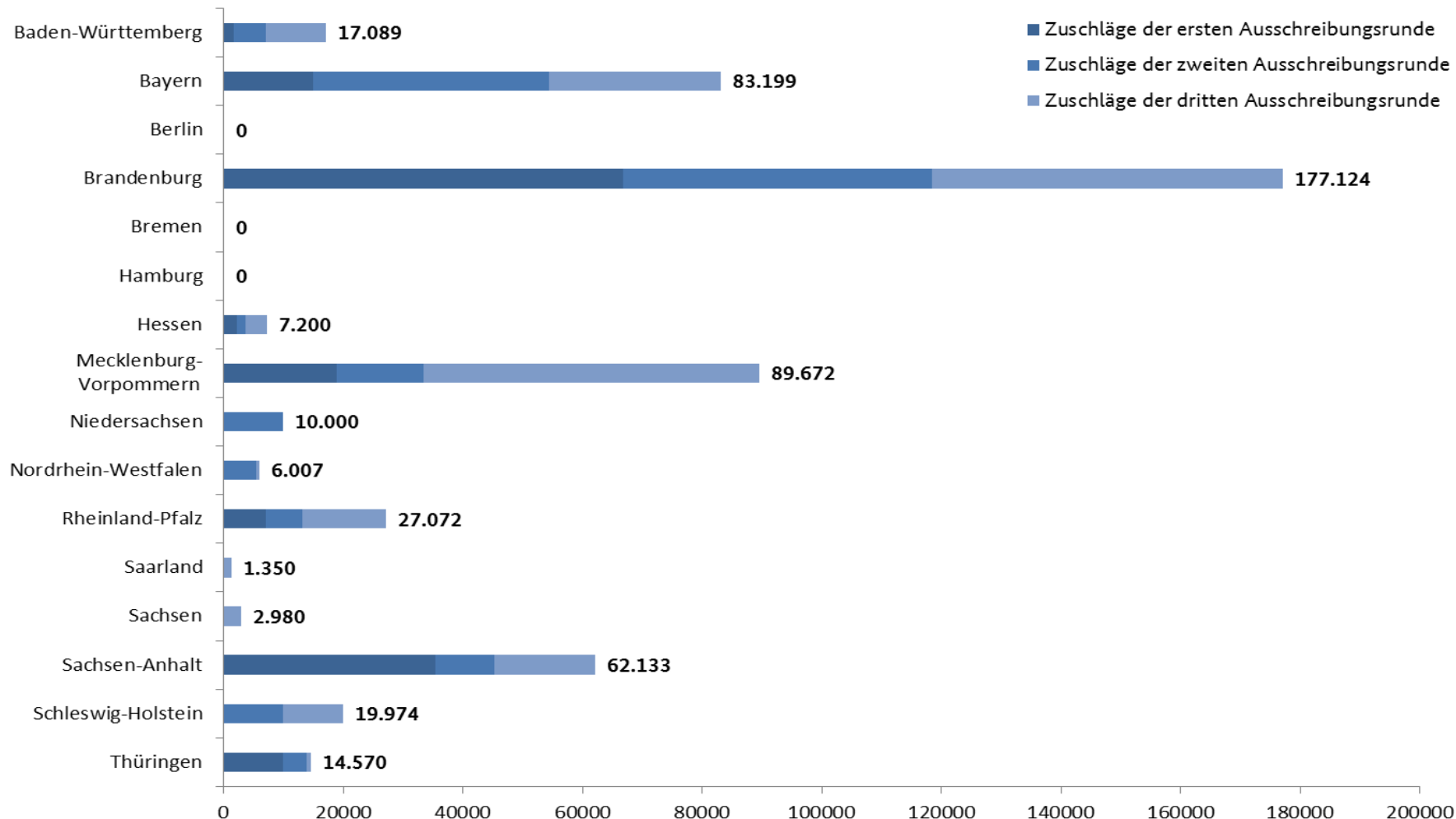
Nachrückverfahren

- Für alle 25 Zuschläge in der ersten Runde, für 32 der 33 Zuschläge in der zweiten Runde und für alle 43 Zuschläge der dritten Runde wurden die Zweitsicherheiten pünktlich hinterlegt.
 - Jeweils kein Nachrückverfahren notwendig (< 30 MW)
 - Das Verfahren wird durch Abwarten eines möglichen Nachrückverfahren verlängert
- (Frist zur Einreichung der Zweitsicherheit muss abgewartet werden, bevor unterlegene Bieter benachrichtigt werden.)



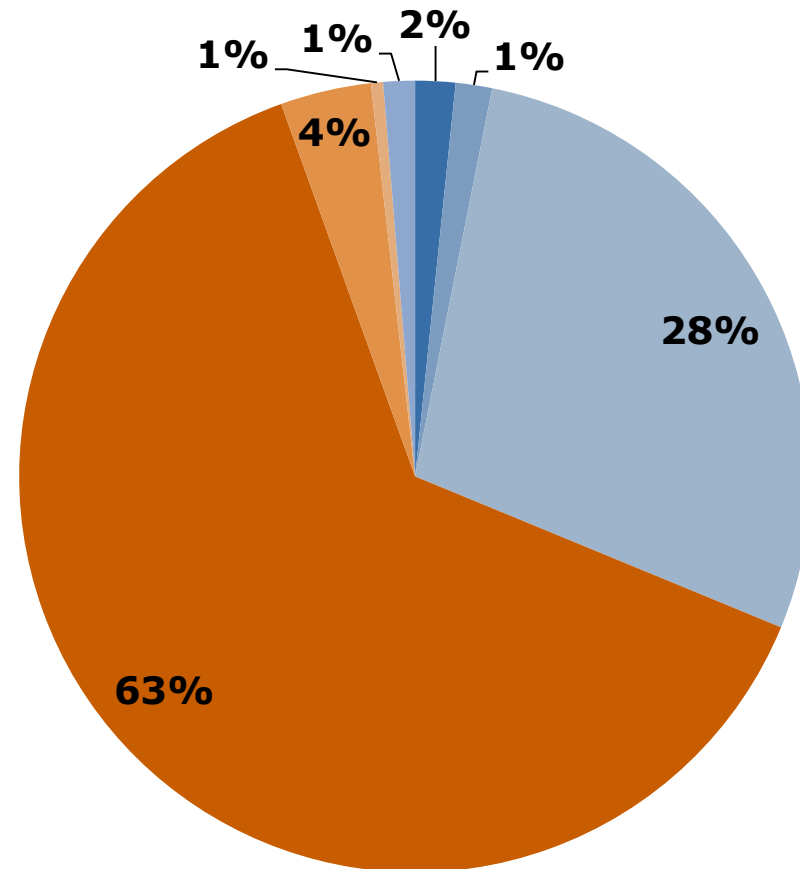
Zuschläge aller Ausschreibungsrunden verteilt auf die Bundesländer

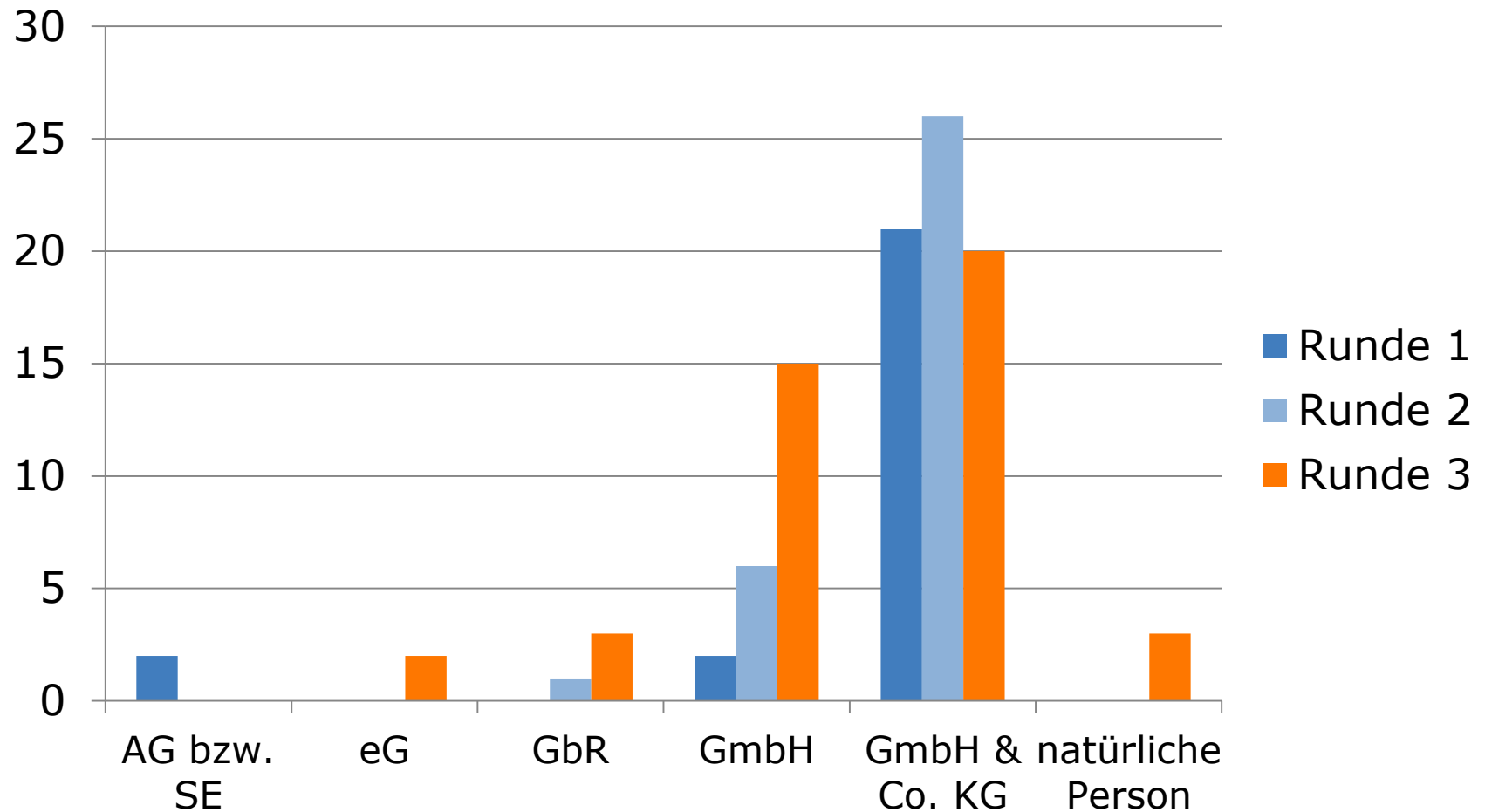
in kW

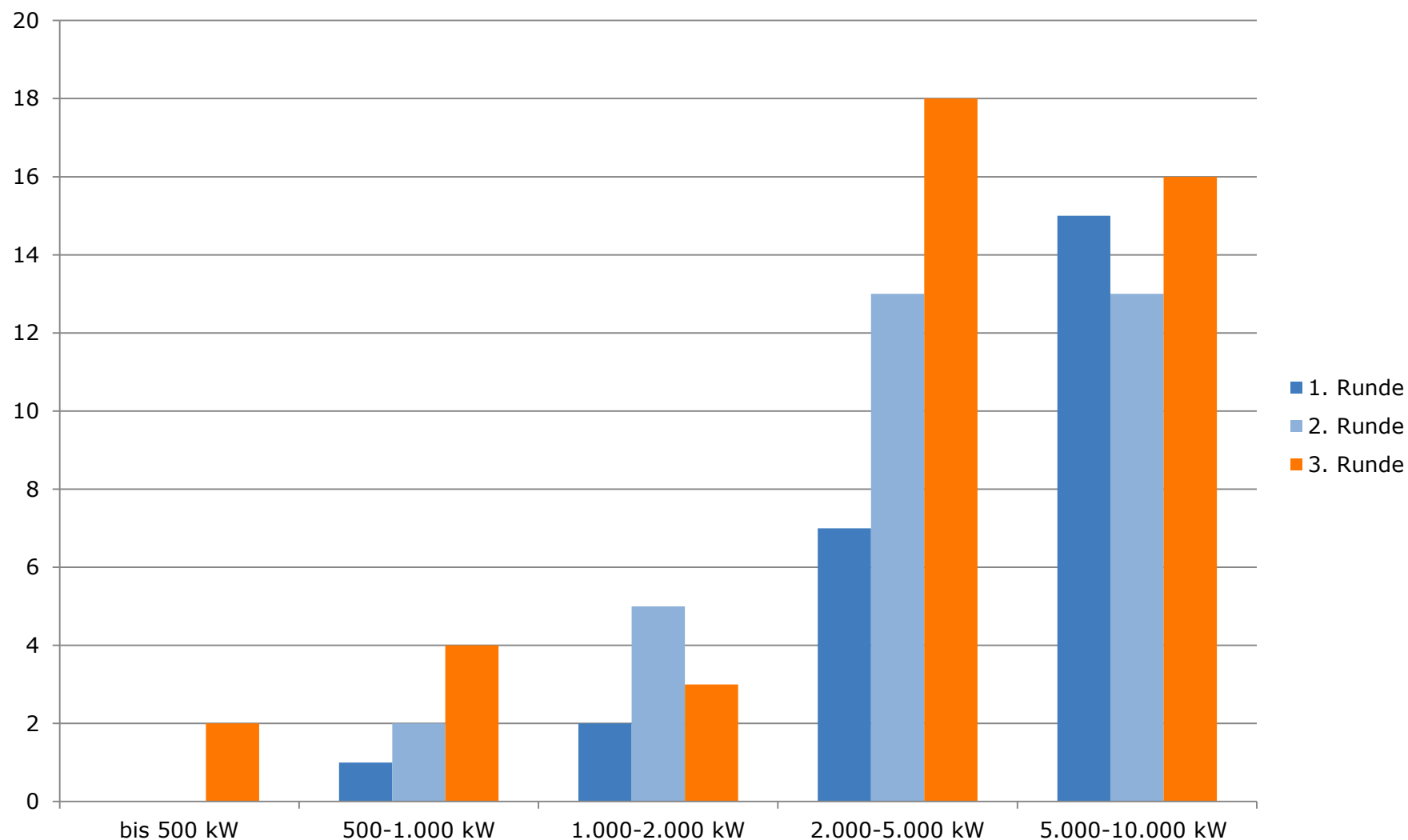




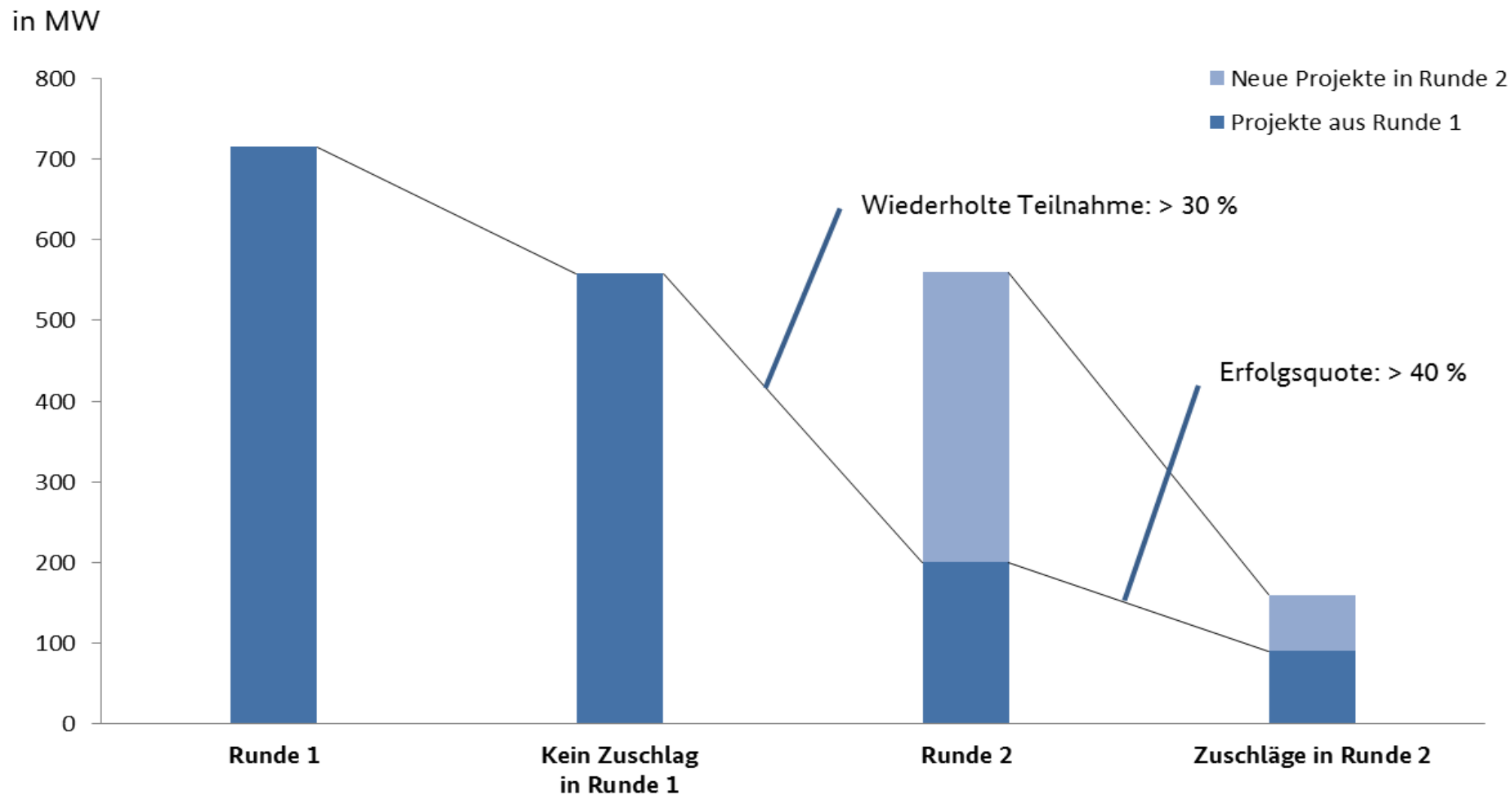
- natürliche Personen
- GbR
- **GmbH**
- **GmbH & Co. KG**
- AG bzw. SE
- eingetragene Genossenschaft
- andere juristische Person







Wiederholte Teilnahme an den Ausschreibungen



- 5 Anträge auf Förderberechtigungen wurden ausgestellt. Gesamtanlagenleistung etwa 36 MW. (Stand 04.03.2016)
- Fristablauf für sanktionsfreien Antrag auf Förderberechtigung für erste Ausschreibungsrunde vom April 2015 ist der 30.11.2016.
- Bislang keine Rückgaben von Zuschlägen.

5. Bewertung

Zielerfüllung

- hoher Wettbewerb spiegelt sich in sinkenden Fördersätzen wieder
- Auch kleine Akteure nehmen erfolgreich teil
- Belastbare Ergebnisse zur Realisierungsrate liegen erst nach Ende der Realisierungsfrist vor

Verwaltungsaufwand

- Wie erwartet steigender Verwaltungsaufwand
 - Schnelle Bearbeitung der Verfahren konnte durch klares Verfahren und viele standardisierte Abläufe gewährleistet werden

Rechtssicherheit

- Sehr geringe Zahl an Rechtsbeschwerden

- Öffnung der Ausschreibung für PV-Anlagen auf sonstigen baulichen Anlagen
- Verzicht auf eine Vollmachtsurkunde
- Verzicht auf Auszug aus dem Liegenschaftskataster
- Abschaffen des Nachrückverfahrens
- Verlangen von Eigenerklärung des Bieters in Bezug auf die Flächensicherung
 - Vermeiden von Geboten auf „fremde“ Flächen
- Änderung der Ausschreibungstermine bei gleicher Frequenz
 - Vermeidung der „Weihnachtsausschreibung“

6. Ausblick

Ausschreibungen im EEG 2016

- FFAV soll ab 2017 durch Regelungen des EEG 2016 ersetzt werden:
 - Ausschreibungsvolumen von jährlich 500 MW
 - Aufnahme von großen Dachflächen und sonstigen baulichen Anlagen (ansonsten gleiche Flächenkulisse)
 - Mindestgebotsgröße: 1 MW
- Zusätzlich: Ausschreibungen für Wind-Onshore
 - Referat 605 wird ausschreibende Stelle
 - „Späte Ausschreibung“ -> Vorlage einer BImSchG
 - Ausschreibungsvolumina wird noch diskutiert
 - Auch das Thema „Akteursvielfalt“ wird weiter diskutiert
- Sowie Ausschreibungen für Wind-Offshore
 - Kollegen von der BK6 und dem BSH betraut

- Vsl. Ausschreibungstermine:
 - Solaranlagen: 1.2., 1.6., 1.10.
 - Wind-Onshore: 1.5., 1.8., 1.11.; ab 2018 zusätzlich 1.2.; ab 2019 wie bei Solaranlagen
- Grundsätzliche Entscheidung für „pay-as-bid“
- Es wird auch weiterhin (ambitionierte) Höchstpreise geben
- Keine Nachrückverfahren mehr
- Bei Wind: Klare Projektbindung der Zuschläge; Bei Solar: Bleibt es bei grundsätzl. Flexibilität



Vielen Dank

Simon Behrens
Referat 605 - Erneuerbare Energien

ee-ausschreibungen@bnetza.de
Simon.Behrens@bnetza.de